

Wägwiser

Gedanken formen Wasser

Die Wochen vor Weihnachten sind paradox: Sie sollen besinnlich sein, doch oft dominieren Hektik und Termindruck. Viele suchen die Harmonie, sind aber innerlich oft im Ungleichgewicht. Aber was genau ist Harmonie eigentlich, und wie könnten wir sie in dieser Zeit gezielt fördern?

Eine tiefgründige Metapher dazu liefert der japanische Forscher Masaru Emoto (1943–2014) mit seinen faszinierenden Studien über Wasserkristalle. Emoto war überzeugt, Wasser würde die Informationen von Gedanken, Worten und Musik speichern und diese beim Gefrieren in der Kristallstruktur sichtbar machen. Er experimentierte, indem er Wasserproben mit unterschiedlichen Botschaften beschriftete oder beschallte. Die Ergebnisse, die er in Fotografien festhielt, sind eindrücklich: Worte wie «Liebe» und «Dankbarkeit» führten zu makellosen, symmetrischen und wunderschönen sechseckigen Kristallen. Im Gegensatz dazu ergaben negative Worte wie «Hass» chaotische, zerrissene und unharmonische Strukturen. Am eindrücklichsten war oft das Wasser, das einfach ignoriert wurde: Es bildete überhaupt keine geordnete Struktur aus – es schien quasi «leblos».

Auch wenn Emotos Methode wissenschaftlich nicht unumstritten ist, bietet seine Arbeit einen Denkanstoss für die Adventszeit und unser tägliches Handeln. Wie beeinflussen wir die Welt – und uns selbst, die wir zu über 50 Prozent aus Wasser bestehen – durch unsere Gedanken und Gefühle?

Zugleich dient das ignorierte Wasser, das keine Struktur bildet, als mahnendes Bild für die Kälte der Gleichgültigkeit. In dieser Zeit, in der viele Menschen in Einsamkeit leben, könnte das Gegenteil – die achtsame Zuwendung zum Nächsten – eine bewusste Entscheidung sein.

Emotos Metapher erinnert uns daran, dass wir keine passiven Empfänger sind, sondern unsere Umgebung aktiv mitgestalten können mit unseren Gedanken und Worten. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie in der Adventszeit Zeit sowohl für Begegnungen finden als auch für sich selbst, beispielsweise in der Kirche, der Natur oder einfach an Ihrem Lieblingsplatz. Ein Platz, frei von lärmenden, negativen Schwingungen. Ein Ort, wo Ihre «innere Wasserstruktur» wieder zu klaren, geordneten Kristallen finden kann. ANDREAS BACHMANN, KOMMUNIKATION

Im Bild



Ein kleiner Lagerbericht der Konfirmanden Vom Campingplatz Wagenhausen aus haben wir viel erlebt. Am Dienstag sind wir nach Schaffhausen gegangen und haben uns über die Hugenotten informiert, bevor wir im Seilpark viel Spass hatten. Am Mittwoch waren wir in Stein am Rhein und haben auf der Burg Hohenklingen gegrillt. Den Donnerstag verbrachten wir in Konstanz mit einer Einführung zu Jan Hus, etwas Zeit zum Shoppen und einer eindrücklichen Dachstuhlführung im Münster. Mit dem Schiff ging es nach Berlingen, wo uns der älteste Berlinger mit einer Glocke begrüsst und Pfarrerin Susi Kündig uns empfangen hat. Am Freitag ging die eindrückliche Woche zu Ende.

Reiden

Auszug aus dem Pfarrhaus

Seit mehr als 17 Jahren sind wir bereits als Pfarrerin und Pfarrer in Reiden tätig. Genauso lange wohnen und arbeiten wir im Pfarrhaus. Da unsere Kinder mittlerweile erwachsen sind und nur noch zeitweise daheim wohnen, wird dieses allmählich zu gross für uns. Wie bei allen Berufstätigen in unserem Alter stellt sich für uns zudem die Frage, wie es mit beziehungsweise nach der Pensionierung aussehen soll. Bei uns bedeutet das auch, dass wir spätestens dann aus dem Pfarrhaus ausziehen müssen.

Da wir unsere Zukunft hier in Reiden sehen, haben wir uns bereits jetzt nach Wohnmöglichkeiten umgeschaut, die uns zusage. So fällt bei der Pensionierung nicht beides zusammen: das Ende der Berufstätigkeit und der Auszug aus dem Pfarrhaus. Nun haben wir eine Wohnung in Reiden gefunden und werden Anfang Dezember umziehen. Arbeiten werden wir weiterhin im Pfarrbüro im Pfarrhaus. Der Kirchenvorstand ist dabei, neue Nutzungsmöglichkeiten für das Pfarrhaus zu finden. In diesem Zusammenhang sind auch kleinere bauliche Massnahmen geplant.

Wir freuen uns darauf, in die neue Wohnung zu ziehen, und sind gespannt darauf, wie es ist, nach 28 Jahren Homeoffice neu einen Arbeitsweg zu haben und ins Büro zum Arbeiten zu gehen. Erreichbar sind wir weiterhin per E-Mail und über die Pfarramtsnummer 062 758 11 73. Wenn wir nicht im Büro sind, können Sie uns eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, wir rufen Sie dann so schnell wie möglich zurück. Mit herzlichen Grüssen BARBARA INGOLD, PFARRERIN, ULF BECKER, PFARRER

Rückblick



Erntedankfeier

Am Samstag, 18. Oktober, haben wir unseren traditionellen Gottesdienst zum Erntedank gefeiert. Erntedank heisst Dankbarkeit für die Gaben der Schöpfung und für alles Gute im Leben. Gestaltet wurde die Feier von Pfarrer Ulf Becker. Für die passende Stimmung und die passenden Klänge sorgte der Jodlerklub Heimelig Reiden. Im Anschluss war bei Kürbissuppe und Wienerli reichlich Gelegenheit zum Austauschen und Feiern. Ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen sowie Helfer und den Jugendlichen vom Religionsunterricht, welche beim Servieren mitgeholfen haben.

Das Gemüse und das Obst der Erntedank-Dekoration durften die Anwesenden mit nach Hause nehmen. Der Erlös vom Imbiss und von der Kollekte ging zugunsten der WG Fluematt, Dagmersellen. Die Stiftung FLS (Stiftung zur Förderung der Lebensqualität Schwerstbehinderter) als Trägerin der WG Fluematt hat den Auftrag, die Lebensqualität von Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung zu fördern. In der Wohngemeinschaft Fluematt in Dagmersellen leben Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung möglichst kompetent, möglichst gesund und nehmen an möglichst normalisierten Lebensbereichen teil.

Fiire met de Chline

Zu diesem kurzen Kindergottesdienst am Mittwoch, 3. Dezember, um 15.30 Uhr sind Kinder von circa 2 bis 7 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten oder Grosseltern herzlich eingeladen. Im Zentrum der Feier wird eine Geschichte stehen. Auf spielerische Art entdecken die Kinder den Raum der Kirche und erleben den Gottesdienst. Anschliessend gibt es für alle ein kleines Zvierli.

Jesus wird geboren Die erste Kerze am Adventskranz wird bald angezündet. Wir bereiten uns vor auf Weihnachten vor. Aber warum feiern wir eigentlich Weihnachten? An diesem Nachmittag hören wir die Geschichte von Jesus, der an Weihnachten in einem einfachen Stall geboren wurde. Was da alles passiert ist, hört ihr an diesem Nachmittag.

PFARRERIN BARBARA INGOLD UND SCHILDKRÖTE HULDA

Gottesdienste

Mittwoch, 3. Dezember
15.30 Uhr, reformierte Kirche
Reiden: Fiire met de Chline, Kirche Reiden. Pfarrerin Barbara Ingold
Sonntag, 7. Dezember
19 Uhr, katholische Kirche Wikon:
zweiter Advent. Abendgottesdienst. Pfarrer Ruedi Schmid, Kollekte: Soliladen Sursee. Fahrdienst: Vreni Bänninger, 078 768 16 50

Agenda

Sonntag, 14. Dezember
9.30 Uhr, reformierte Kirche
Reiden: dritter Advent. Gottesdienst. Pfarrer Ruedi Schmid. Kollekte: Soliladen Sursee. Fahrdienst: André Karli, 062 754 15 25
19 Uhr, katholische Kirche Reiden:
Friedenslichtempfang. Ökumenisches Team
Freitag, 19. Dezember
10.15 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden:
Abendmahlsfeier. Pfarrerin Barbara Ingold
Sonntag, 21. Dezember
vierter Advent. Kein Gottesdienst
Heiligabend, 24. Dezember
17 Uhr, reformierte Kirche Reiden:
Heiligabend. Familienweihnachtsfeier. Musikalische Gestaltung: Käthi Schmid, Querflöte, und Sämi Schmid, Orgel. Pfarrerin Barbara Ingold. Kollekte: Hauszeit mit Herz, Sursee. Fahrdienst: André Karli, 062 754 15 25
Weihnachten, 25. Dezember
9.30 Uhr, reformierte Kirche
Reiden: Weihnachten. Abendmahls-gottesdienst. Musikalische Gestaltung: Franz Erni, Posaune, und Daniela Erni, Orgel. Pfarrer Ulf Becker. Kollekte: Hauszeit mit Herz, Sursee. Fahrdienst: Willi Maurer, 062 758 20 57
Sonntag, 28. Dezember
Kein Gottesdienst

Erwachsene

Seniorentreff Weihnachtsfeier.
Mittwoch, 10. Dezember, um 14 Uhr, Hotel Sonne, Reiden. Auskunft: Manuela Häfliger, 078 940 02 19

Mittagstisch. Dienstag, 2. Dezember, um 11.30 Uhr, Hotel Sonne, Reiden

Unterricht

4. Klasse A:
Mittwoch, 10. Dezember, 13.30–17 Uhr
4. Klasse B:
Mittwoch, 17. Dezember, 13.30–17 Uhr
Der Treffpunkt für den Unterricht ist jeweils beim Hintereingang der reformierten Kirche Reiden, beim Parkplatz

Kontakt

Pfarramt:
Pfarrerin Barbara Ingold Becker und Pfarrer Ulf Becker, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, 062 758 11 73, reiden@reflu.ch
Sekretariat:
Sandra Sidler, 062 758 29 52, sekretariat.reiden@reflu.ch, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, Montag, 13.30–17.30, Freitag, 7.30–9 Uhr, 10.45–11.45 Uhr

Zur Website

reflu.ch/reiden.ch

Weitere Informationen und Berichte finden Sie im «Gemeindebrief» und auf unserer Website.